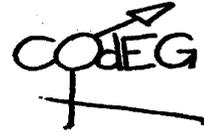




Verband der Schweiz.
StudentInnenschaften

PETITION CHANCENGLEICHHEIT AN DEN SCHWEIZER HOCHSCHULEN!



Commission d'égalité
VSS-UNES

Im Zusammenhang mit dem «Weltmarsch der Frauen 2000» lanciert der VSS die Petition Chancengleichheit an den Schweizer Hochschulen. Was die Förderung der Frauen an den Schweizer Hochschulen angeht, ist bis heute eine bittere Bilanz zu ziehen. Während sich immer mehr weibliche Studierende an den Hochschulen einschreiben und die Zahl der Studentinnen in der Schweiz fast 50% beträgt, sind die Frauen im Mittelbau und in der ProfessorInnenschaft noch immer stark untervertreten.

Um diesem Missstand entgegenzutreten und die Rahmenbedingungen für Frauen an der Universität zu verbessern, gelangen der Verband der Schweizerischen StudentInnenschaften (VSS) und die Unterzeichnenden mit den folgenden Forderungen an die Universitätsleitungen und die Schweizerische Hochschulkonferenz (SHK):

- **Ausgeglichene Vertretung der Frauen an den Hochschulen**

Während fast jede zweite studierende Person an der Universität eine Frau ist, ist das Geschlechterverhältnis auf den höheren Ebenen unausgeglichene. So beträgt der Anteil der Frauen im Mittelbau 20%, in der ProfessorInnenschaft gerade einmal 7%. Das ist zu wenig! Die ausgeglichene Vertretung von Frauen auf allen Ebenen und in allen Bereichen der Universität ist deshalb eines unserer primären Ziele.

- **Anerkennung von familiären Pflichten als studienverlängernder Grund**

Das Fortkommen im Studium kann durch familiäre Pflichten verzögert werden. Wir fordern, dass im Falle von Studienzeitbeschränkungen die Familienarbeit als studienverlängernder Grund anerkannt wird, da hohe Strafgebühren bei Überschreitung der maximalen Studiendauer eine zusätzliche finanzielle Belastung der Familien darstellen.

- **Ausreichend Krippenplätze an den Hochschulen**

Die ungenügende Anzahl von Krippenplätzen sowie die damit zusammenhängenden langen Wartezeiten verzögern das Studium der betroffenen Eltern. Deshalb fordern wir eine ausreichende Zahl unentgeltlicher Krippenplätze, damit die Kinderbetreuung die finanzielle Situation von Studierenden mit Kindern nicht zusätzlich belastet.

- **Spezifische Stipendien für studierende Eltern**

Im Zuge der vom VSS angestrebten gesamtschweizerischen Harmonisierung des Stipendienwesens soll die Deckung der Differenz zwischen Lebenshaltungskosten und Einkommen der Studierenden garantiert werden. Wir fordern, dass durch Elternschaft bedingte Mehrkosten mittels spezifischer Zuschüsse an Studierende mit Kindern aufgefangen werden.

- **Die Einführung von Gender Studies als Studienfach**

Um der ungleichen Behandlung von Frauen und Männern entgegenzutreten, ist es notwendig, ein Bewusstsein für die Mechanismen dieser Ungleichheit zu schaffen. In zahlreichen Ländern wurde schon früh begriffen, dass Gender Studies (Geschlechterstudien) für die Bildung eines solchen Bewusstseins förderlich sind und einen wertvollen Beitrag zur Sensibilisierung des Verständnisses zwischen den Geschlechtern leisten. Wir fordern deshalb die Anerkennung und Einführung der Gender Studies als Studiengang an allen Hochschulen.

- **Die Durchsetzung von geschlechtsspezifischen Aspekten in allen Studienrichtungen**

Ebenso wichtig ist die Auseinandersetzung mit geschlechtsspezifischen Aspekten in allen Forschungs- und Studienrichtungen. Jede universitäre Disziplin soll aus einer doppelten bzw. ganzheitlichen Sicht betrachtet werden, um das männlich geprägte akademische Wissen durch die feministische Perspektive zu erweitern. Wir fordern deshalb die Einführung des sogenannten gender mainstreaming.

CHANCENGLEICHHEIT AN DEN SCHWEIZER HOCHSCHULEN !